

## **Positionspapier Inklusion der Hoffbauer gGmbH**

### **Partizipation und Teilhabe - gesellschaftliche Normalität für jeden**

Die Hoffbauer-Gesellschaft versteht sich auf der Grundlage ihrer Unternehmensvision, des Leitbildes und der Unternehmensziele als evangelische Bildungsträgerin. Auf der Basis eines christlichen Welt- und Menschenbildes und in der Wahrnehmung der daraus resultierenden Verantwortung wollen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterstützen, ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten, sie zur Verantwortungsübernahme in Familie, Beruf und Gesellschaft befähigen, Werte vermitteln und Orientierung geben.

Wir verstehen uns als miteinander lebende und lernende Bildungsgemeinschaft, in der die Unterschiedlichkeit des Einzelnen zum Reichtum für alle werden kann. Wir fühlen uns verpflichtet, neben einem hohen Qualitäts- und Leistungsanspruch die individuellen Fähigkeiten und Talente aber auch die persönliche Begrenztheit als Potenzial zu verstehen. Unsere christlichen Wurzeln leisten dabei Orientierungshilfe und befähigen zum verantwortungsvollen Umgang und zur selbstbewussten Auseinandersetzung mit unserer Lebenswirklichkeit in der Einrichtung, der Hoffbauer-Familie und der Gesellschaft als Ganzes.

Grundsatz und Gründungsverpflichtung für die Hoffbauer-Gesellschaft ist die Gleichwertigkeit und Gleichwürdigkeit aller Menschen. Der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UN 1948), dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, der Salamanca Erklärung der UNESCO von 1994 und der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sind wir deshalb mehr als nur formal verpflichtet.

Unterschiedlichkeit und Vielfalt, Heterogenität und Individualität von Menschen sind gesellschaftliche Normalität. Partizipation und Teilhabe für jeden Menschen bilden deshalb Ziel, Prozess und zu gestaltende Lebenswirklichkeit zugleich.

Eine inklusive Gesellschaft und inklusive Bildung stellen dabei die Bedürfnisse konkreter Menschen als Subjekte ihres Lebens in den Mittelpunkt. Jeder Einzelne hat Anspruch darauf, sein Leben zu gestalten.

Deshalb sind uns das Selbstbestimmungsrecht von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ihrer Angehörigen und Eltern und die Sicherung hochqualifizierter Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote in besonderer Weise wichtig.

„Das Gleiche für Alle“ wird der Besonderheit der Einzelnen unserer Überzeugung nach nicht gerecht. Als Mitarbeitende und als Unternehmen fühlen wir uns dem „Du“ eines jeden uns Begegnenden in seiner Einzigartigkeit, mit seinen Bedürfnissen und seiner Individualität verpflichtet.

Potsdam, 5. Januar 2012